

Mühlen - Mühlen - Mühlen

Herrliche Radtour auf dem Mühlenradweg



Am 22. Juni, genauer am Sonntagmorgen, starteten wir mit einem Kleinbus und für unsere Räder mit Anhänger bei schönem Wetter. Der Bus brachte uns bis Bad Oeynhausen, das Gepäck weiter zu unserem Hotel in Petershagen

Wir fahren an einem schönen Radweg am Flüsschen Werre entlang, bis dieser in die Weser mündet.



Vorbei an der Porta Westfalica

Hier wurde an einem schönen Platz eine Verschnaufpause eingelegt. An der linken Weserseite ging es dann an der Porta Westfalica vorbei immer weiter an der Weser entlang bis nach Minden. In der Altstadt von Minden machten wir unsere Mittagspause.

Vor einem schönen alten Cafe in dem sich auch noch ein Puppenmuseum befand, haben wir fast mitten auf der Straße wunderbar zu Mittag gegessen. Natürlich schauten wir uns nach dem Essen auch die vielen alten gesammelten Puppen an. Anschließend wurde der Mindener-Dom besichtigt. Seit 1.200 Jahre bildet der Dom das Zentrum der Stadt. Zu den wertvollsten Kunstschätzen des Domes gehört das berühmte Mindener Kreuz aus dem 11. Jh.



Mindener Dom im Zentrum der Stadt



Schloss Petershagen, 16. Jh.

Nach der Mittagspause ging es wieder auf die Räder. Von einer Brücke konnten wir auf den Mittellandkanal schauen, der hier die Weser überquert. Immer in Wesernähe und vorbei an unserer ersten Windmühle, auch mit einer Kaffeepause im Schloss von Petershagen, fuhren wir dann zu unserem Hotel. In den nächsten Tagen führte uns unser Wolfgang der an seinem Fahrrad ein modernes Navigationsgerät hatte, wunderschön durch die Lande.



Romantische Radwege und alles ohne jeden Verkehr mit immer wieder alten Mühlen konnten wir bewundern. An der Westfälischen-Mühlenstraße liegen ja bekanntlich über 40 Mühlen. Wir besuchten das Wilhelm-Busch-Museum in seinem Geburtshaus in Wiedensahl. Vier Tage verbrachten wir in unserem schönen familiengeführten Hotel, verbunden mit wunderschönen Rundfahrten.



Wilhelm-Busch-Museum



Dann ging es weiter zu unserem 2. Standquartierhotel nach Rahden. Auf diesem Weg ging es an vielen alten Windmühlen vorbei und eine war noch schöner als die andere. Am ersten Tag in Rahden machten wir mit einer Draisine, es ist ein fahrradähnliches Gefährt, das auf einer alten Bahnschiene wie auf einem Fahrrad gefahren wird, eine abenteuerliche Fahrt in ein Moorgebiet.

Dort führten uns Holzstege durch das Moor. Es war schon etwas unheimlich rechts und links schwarze Teiche und das Moore zu durchwandern. Wir haben aber dadurch eine sehr interessante Landschaft kennen gelernt. Mit der Draisine ging es dann wieder zurück.



Am letzten Tag unserer Radtour machten wir eine schöne Fahrt rund um Rahden und am Ende besuchten wir das dortige Freilichtmuseum in dem sehr alte schöne Bauernhöfe, Gebäude und auch eine Roßmühle zu sehen sind. Hier liefen früher die Pferde an einer Stange rund um die Mühle und setzten so das Mahlwerk in Bewegung. Am Abend machten wir unseren Abschiedsabend in einem Restaurant am Marktplatz und selbstverständlich wurde beim Essen auch noch ein Fußballspiel der WM geschaut.



Rahden, Freilichtmuseum



Am Sonntagmorgen holte uns der Bus wieder ab und sind gut zu Hause angekommen.

Wir sind 315 Kilometer mit den Rädern gefahren und 28 km mit der Draisine, was auch nicht so ganz einfach war, aber es hat uns allen Spaß gemacht.

Es war eine schöne Woche und wir hatten bis auf 2 Regenschauer gutes Wetter.



Text: Christel Buchbinder
 Fotos: Christel Buchbinder
 Gestaltung: Michael Penzel